

Computereinsatz in der volkskundlichen Arbeit

Der Computer hat lange schon Einzug ins Fach Volkskunde gehalten und sich als Arbeitsmittel in der Forschung, in der Datenverwaltung und im musealen Bereich etabliert. Insofern betritt unsere Zeitschrift mit den folgenden drei Artikeln wahrlich kein Neuland mehr, sondern der Themenschwerpunkt Computereinsatz erscheint als längst überfällig. Anstatt eine allgemeine und dadurch notwendig oberflächliche Übersicht zu leisten, haben wir uns dazu entschlossen, drei Programme ausführlicher vorzustellen, einerseits um den mit der Materie noch nicht Vertrauten exemplarische und plastische Einblicke zu vermitteln, und um andererseits den potentiellen Anwendern detaillierte Informationen an die Hand zu geben.

Es versteht sich von selbst, daß mit der möglicherweise etwas willkürlichen Auswahl keine Prioritäten gesetzt werden sollen, durch die andere, hier nicht zur Sprache gebrachte Programme in die zweite Reihe gestellt würden. Die Beiträge sind vielmehr als eine erste Gesprächsrunde zu betrachten, in deren Folge sich ein Erfahrungsaustausch in Sachen Computerarbeit auch in einem volkskundlichen Periodikum institutionalisieren könnte.

Andreas Hartmann